MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 07/0080
6011 - Team Natur und Landschaft			Datum: 01.03.2007
Bearb.	: Herr Reher, Uwe	Tel.:	öffentlich
Az.	: 6011.5/ti		

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr

01.03.2007

Heidepflegearbeiten im Stadtpark Norderstedt in der ersten Märzhälfte 2007

In den kommenden zwei Wochen werden auf Teilflächen der Heideflächen im Norderstedter Stadtpark Arbeiten zur Sicherung und Verjüngung der Heide durchgeführt. Dies umfasst Rodungsarbeiten sowie das Schoppern und Plaggen von Teilflächen der Heide. Dabei wird zum einen der Anflug von Jungbirken entfernt, aber es werden auch mittelgroße bis große Birken und Eichen gefällt. Die zusammenhängende Heidefläche soll wieder vergrößert werden, die Birken werden fast ausschließlich nur in den Randbereichen stehen bleiben, um die erneute Aussamung der Birken in den Folgejahren zu reduzieren. In Übergangsbereichen zu den waldartigen Beständen wird ein lockerer Schirm aus älteren, aber auch aus nachwachsenden Eichen erhalten. Hier sollen in den kommenden Jahrzehnten große Solitäreichen heranwachsen.

Alle Pflegearbeiten sind mit dem Landesamt für Naturschutz, der Unteren Naturschutzbehörde und der Unteren Forstbehörde im Detail abgestimmt. Dabei wurde festgelegt, dass kleinere Teilflächen mit Heidekraut von den Maßnahmen ausgespart werden, damit z. B. die Insektenfauna Rückzugsmöglichkeiten behält.

Der Stadtpark Norderstedt gliedert sich in die Bereiche Seepark, Waldpark und Feldpark. Der Waldpark besteht zu großen Teilen aus Birkenwald und Birken- / Eichenwald, Moorrestflächen, die mittlerweile ebenfalls mit Birkenwald bewachsen sind, sowie aus kleineren Heide-Restflächen, die durch die menschliche Nutzung der vorangegangenen Jahrhunderte entstanden sind. Ziel für den Stadtpark ist der Erhalt dieser unterschiedlichen Biotoptypen im Park. Zum Erhalt und zur Optimierung der einzelnen Biotoptypen und hier insbesondere der Heide sind gezielte Pflegemaßnahmen erforderlich, da die natürliche Sukzession (Vegetationsentwicklung) mittelfristig auf allen Flächen zu einem waldartigen Bewuchs führen würde.

Nachdem die Heide in den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts immer weiter durch den aufkommenden Waldwuchs zurückgedrängt wurde und es nur noch eine Frage der Zeit war, wann die Heidereste endgültig überwachsen werden, beschlossen die zuständigen politischen Gremien der Stadt Norderstedt, dass geeignete Maßnahmen zur Rettung der Heide unternommen werden sollten. 1989 wurden zahlreiche Birken und Eichen aus den zuwachsenden Heideflächen entnommen, Teilflächen wurde maschinell und z. T. auch von Hand abgeplaggt, jüngere Heidepflanzen abgemäht. Durch diese Maßnahme wurde die typische offene Heidefläche wieder vergrößert und die Heide wurde verjüngt.

In den darauffolgenden Jahren durchlief die Heide erst das Jungstadium, erreichte dann vor etwa zehn Jahren ihr Optimum und begann anschließend, verstärkt durch das erneute Vor-

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat	Oberbürgermeister
-------------------	---------------------	---------------	--	----------	-------------------

dringen der Bäume in die Heideflächen stellenweise zurückzuweichen. Die Entkusselungsaktionen durch ehrenamtliche Helfer, die bis vor zwei Jahren einmal jährlich durchgeführt wurden, haben das Zuwachsen mit Birken verlangsamt, sind aber auf Dauer nicht ausreichend. Die Heidepflanzen haben zwischenzeitlich eine Höhe von im Maximum bis zu 1,20 m erreicht. Die Heidepflanzen beginnen zu vergreisen und werden anfällig für Schadinsekten wie den Heidekäfer. Zwischen den alten Heidepflanzen hat sich im Laufe der Jahre eine humose Schicht von bis zu 5 cm Stärke gebildet und diese ist überwiegend mit Moosen bewachsen. Bei diesen Bodenverhältnissen können Heidesamen nicht keimen. Eine Verjüngung der Heidebestände wird erst durch die Pflegemaßnahmen (Abplaggen und Schoppeln sowie Entnahme der Konkurrenzgehölze) wieder ermöglicht.

Da die Heidefläche im Jahr 2011, dem Jahr der Landesgartenschau, ein möglichst typisches Vegetationsbild abgeben soll, müssen die umfangreichen Pflegearbeiten schnellstmöglich durchgeführt werden.